



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Dritter Absatz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

Rosenkrantzes / welche sie in ihren Angesichten vorbildeten / singen hören.

Wißt ihr aber / wohin alle diese Be-
reitshaft gerichtet wäre? dem Buchsta-
ben nach auf die Eroberung Jerusalems;
aber in einem Geistlichen Verstand / auf
die Eroberung der Seeligkeit / sagt der
Ehrendiener Tirinus: designat victoriam,
triumphum & gloriam beatorum. O wie
wohl werden die Seelen durch den Rosen-
krantz zur Seeligkeit angeführt! mercke
man aber die Weiß. Der Prophet sagt/
er habe jene Thier wie brennende Kohlen
gesehen: quasi carbonum ignis ardentium.
Und daß sie leuchteten / wie brennende
Lampen: & quasi aspectus lampadarum.
Doch sagt er gleich darauf / sie seyen wie
ein Blitz oder Strahl gewesen: in simili-
tudinem fulguris coruscantis. So sie nun
zuor wie vil Kohlen und Lampen waren/
wie scheinen sie dan hier nur ein Blitz zu
seyn? der Prophet sagt es schon selbst:
ibant & revertabantur in similitudinem fulguris.
Sie giengen hin und her in Bedie-
nung jenes Throns; und also: die jenige

ge / welche / da sie still stunden / ihrer vil
waren / und ein jeglicher mit seinem zer-
schidnen Angesicht; seynd anjeho ein
einziges Blitz / wan sie im Dienst MA-
RIÆ miteinander vereiniget gehen:
in similitudinem fulguris. Zuor / obwoh-
len sie ein Liecht hatten / waren sie doch
nur ein Blitz / sie waren Kohlen und Lamp-
len / mit dem Rauch des Zeitlichen / und
mit Härteigkeit / ein jegliches für sich selbst
besonders. Wan aber ein jegliches seine
Härteigkeit und seinen Rauch verliehrend/
sich mit denen anderen im Dienst MA-
RIÆ vereiniget; so seynd sie alle zus-
ammen genommen ein Blitz Himmlischen
Liechts / welche zur Eroberung des glori-
reichen Jerusalems zusammen helfen:
ibant & revertabantur in similitudinem fulguris
coruscantis. Wohlan / ist dieses nicht
eben das jenige / was wir in denen Chö-
ren des Rosenkrantzes wahrnehmen? ach
daß GOTT ein so heilige / so gute / so
eheliche / so ergötliche und so nutzliche Us-
bung seegne! bonum est.

Dritter Absatz.

8. Dies ist (meine Christglaubige
Kinder) das Gute / welches ich
in dieser Stadt gefunden: bo-
num est. Diß ist aber das Gute/
so man sihet / welches (also zu Erden)
der Leib des Heil. Rosenkrantzes ist; und
ich verlange / daß dieser Leib lebendig / und
beselet seye: dan (wie der Apostel redt/
und die Kirch in der heutigen Epistel
singt) es ist wenig daran gelegen / ob ei-
ner oder vil mit Menschlich / oder Engli-
schen Zungen reden / das Lob GOTTES
und seiner heiligsten Mutter absingende /
wan es ein todes Lob ist / auß erman-
lung der Seel / und des Lebens der Liebe:
sie werden seyn (sagt er) ein Geläut
lebloser Glocken / welche vor GOTT
von gar schlechten Werth seynd: si linguis
hominum loquar & angelorum, charitatem
autem non habeam, factus sum velut as so-
nans aut cymbalum tinniens. Laßt uns aber
hören / auf was Weiß obgemeldter David
uns diese Seel auflege / welche der Ro-
senkrantz haben soll. Er hat schon ge-
sagt das große Gut dieser heiligen Übung:
bonum est confiteri; und fährt gleich fort
die Vollkommenheit dieses Guts aufzule-
gen: in decachordo psalterio, cum cantico
in cithara. Es muß geschehen (spricht er)
in dem Psalter von zehen Seiten / mit
Gesang auf der Harpffen. Das ist:
(sagt Raynetius) das Lob GOTTES
muß auf allerley Art seyn: mit Gemüt /
mit Mund und mit Wercken: omnibus
modis, mente, ore, opere, jubilo cordis &
voci.

Wir betten und singen schon den Ro-
senkrantz mit dem Mund; diß ist das auß-
serliche Gesang / spricht der H. Bonaven-
tura; doch mag das Gesang mit erkletten
ohne den Psalter: non sufficit cantus exte-
rior. Und der Psalter bedeutet die innerliche
Betrachtung: psalterium significat spiritum
erectum in DEUM. Diß ist / was der A-
postel gesagt: psallam spiritu, psallam &
mente. Und was unser HERR JESUS
Christus in dem heutigen Evangelio der
Schaar seiner Jünger einbindet. Er
gibt ihnen Bericht von seinen Geheimnis-
sen / das ist: von denen Geheimnissen
des Rosenkrantzes. Man beobachte es
wohl. Es wird erfüllt werden (sagt er)
was von des Menschen Sohn geschrieben
stehet: de filio hominis. Da sehet ihr die
freudenreiche Geheimnissen von seiner
Menschwerdung und Kindheit. Er wird
(fährt er weiter fort) überantwortet/
verspottet / gegeißlet / und an einem Creutz
getödtet werden: tradetur enim &c. Hier
sehet ihr die schmerzhafter Geheimnissen
seines heiligen Leydens. Aber am dritten
Tag macht er den Beschluß / wird er nach
überwundenem Todt wider auferstehen:
& tertia die resurget. Da sehet ihr die glori-
würdige Geheimnissen. Man mercke
aber / daß er ihnen sagt / sie sollen auf-
mercken / ecce ascendimus: dan / wan man
die Geheimnissen abhandlet und anhört/
so muß man sie durch die Betrachtung
wohlerwegen: ecce.

Wir können von einem Chor des
Rosenkrantzes / insonderheit sagen / was
Eccl 3 der

6.
Ezech. in
Ezech. 1.

Ezech. 1.

Ezech. in
Matth. 23.
Gala. 2.7.
de Actu.
u. 14.

7.

1. Cor. 13.
Luc. 12.

Raynet. in
1. Cor. 13.

8.

Bonav. in
1. Cor. 14.

Luc. 12.

9.

der Apostel von allen Christen insgemein sagte: unus panis, unum corpus multi sumus omnes, qui de uno pane participamus.

I. cor. 10.

Wir (spricht er) die wir des Himmels Brods theilhaftig werden / seynd nit nur ein Geistlicher Leib / sonder auch ein Brod. Wir / die wir dieses Himmlischen Brods des Rosenkranckes theilhaftig seynd / müssen ein Brod der Andacht mit ein ander ausmachen. Laßt uns nit verweilen zusehen / auf was Weiß alle die Jenige / welche den Chor des Rosenkranckes ausmachen / auch zugleich ein Brodt ansmachen! dan man weiß wohl / daß gleichwie das natürliche Brodt aus vilen miteinander vereinigten Getraid: Körnlein gemacht wird; also auch die Vereinigung aller deren / welche zum Rosenkranck sich versammeln / aus allen ein einziges Geistliches Brod mache: unus panis multi sumus; Ist aber der Rosenkranck das Brodt diser Vereinigung? wie so? villeicht darum / weil der Rosenkranck (gleichwie das Brodt) ein Speiß der Seelen ist? oder wegen dess Wachsthums / den er (gleichwie das Brodt) ihnen bringt? oder weil er ihr tägliche Nahrung ist / welche sie in der Tugend erhaltet! alles dieses ist wahr; aber noch ein andere Ursach vorhanden / wißt ihr nit (Christglaubige) daß das Brodt aus vilen Getraid: Körnlein gemacht werde? nun werden die Kinglein / aus welchen der Rosenkranck gemacht ist / Gran / oder Körnlein genennet; und ist das Waizen: Körnlein Unser HERR IESUS CHRISTUS / welcher geböhren worden / gestorben und wider auferstanden / worin man die Geheimnussen des Rosenkranckes wahrnimmt: nisi granum frumuari &c. Nun dan was wird erfordert / daß die Getraid: Körnlein ein Brodt seyen? was ist vonnöthen / damit das Brodt deme / der es isset / ersprießlich seye? wer weiß nit / daß / damit ein Brodt heraus komme / nothwendig seye / daß die Waizen: Körnlein zermahlen werden? und wer beobachtet nit / daß / damit das Brodt wohl bekomme / vonnöthen sey / daß der Jenige / der es isset / es vertheue / das ist / in dem Mund hin und her kehre? ist demnach die Nutzbarkeit des Rosenkranckes zugenießen / gleichfals nöthig / daß man dessen Kinglein (oder Körnlein) zermahle / um ein Brodt abzugeben; und dessen Geheimnussen hin und wider betrachte / damit sie zum Heyl gedeyhen? ist klar.

Jo. 12:

Aug. 11. 98.
in Jo.

10.

Wohlan / laßt uns zermahlen. Was hast du in der Hand / lieber Catholischer? die Kinglein des Rosenkranckes / gibst du zur Antwort. So zermahle demnach diese Körnlein durch die Betrachtung / da:

mit sie dir ein heilsames Brodt seynd: ecce. Betrachte sie nit allein / als Kinglein / um zu merken / was man vom Geschehen gebetter; dan es seynd beynebens Getraid: Körnlein / welche man sie zermahlen / ein Brodt seyn werden / dich zu ernähren: ecce. Siehest du nit / daß diese Kinglein fugelrund seynd? zermahle: ecce, dan die Körnde der Welt kan das dreyeckichte Gefäß deines Herzens nit ausfüllen. Seynd nit diese Kinglein inwendig durchlöcheret? zermahle? ecce, dan du mußt nit allein Sorg tragen / daß du äußerlich Catholisch sehest / sonder daß der Glaub und die Wahrheit dein Herz durchtringe. Siehest du nit an der Schnur / daß sie auf und absteigen / ohne auszureißen? zermahle: ecce; dan in allen deissen Handlungen / hohen oder niederen / mußt du alle Zeit an der Schnur des Göttlichen Gefasses hangen. Seynd es nit Kinglein / welche man nit herum thut / biß man gebettet? zermahle: ecce, dan du mußt nit zuschreiben seyn / mit bloßen Begiriden und Vorsätzen / ohne deinem Christliche Stand anständige Werck. Seynd / und beissest du sie nit (Cuentas) Rechnungen? das Spanische Wörtlein *Cuenta* heisset so wol eine Rechnung / als ein Kinglein oder Perle eines Rosenkranckes. Zermahle ecce, dan ihre Nam selbst erinneret dich der Rechenhaftigkeit die du geben mußt über die empfangene Gutthaten / über die begangene Sünden / über die Geheimnussen des Rosenkranckes / und über die sonderbare Günten MARLE. Zermahle durch die Betrachtung / so wirst du aus denen Kinglein und Körnlein des Rosenkranckes ein Brodt machen zum essen: de uno pano participamus. Nimmt wahr anjeho die Bissen / daß ist / die Geheimnussen dieses Brods / welche Betrachtung erfordern / damit dir dieses Brodt zum Heyl gedeyhe: ecce. Erwege in denen freudenreichen Geheimnussen den erhörten Fund / daß GOZT Mensch worden / dich zu lösen: ecce. Betrachte in denen Schmerzhafften / dieses GOTT: Menschens äußerste Begird zu leyden / und zu sterben / um dich loß zukuffen: ecce. Erwege in denen Glorwürdigen / die unendliche Barmherzigkeit / dir die Pforten des Himmels aufzuschließen / und MARIAM darinn aufzunehmen / dan mit sie für dich bitte: ecce. Bedencke / und kehre diese Geheimnussen durch die Betrachtung hin und herum; so werden sie dich in dem Leben zum Heyl erhalten / und dir die Bissen zum Heyl gedeyhen. Dan am Rosenkranck betten oder singen in dem Psalter / hanget dein größtes Gut: bonum est confiteri Virgini MARLE in decachordo psalterio: significat spiritum erectum in DEUM.